

U21 Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol aus Fließerde über tonigen Molasseablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-D02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	stark gerundete Scheitelbereiche und sehr schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pelosol und Braunerde-Pelosol, teilweise pseudovergleyt, örtlich rigolt, mittel und mäßig tief entwickelt sowie mäßig tief entwickelter Pseudogley-Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial	Fließerde aus tonigem Material der Oberen Süßwassermolasse (Basislage), teilweise überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger spätglazialer Fließerde (Decklage); verbreitet ab 4–10 dm u. Fl. auf anstehenden, mäßig bis stark zersetzten tonigen Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	(Lu–Lt3,G0–2)	1–3 dm
	Lt3–TI,G0–2	6–>10 dm
	(^t,^m:t)	
Karbonatführung	stellenweise ab 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LT4D, T4D, TI1b2, TI1b3, TII1b2, TI1b4–	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde aus schluffreichen Molassesedimenten

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige verstreute Vorkommen im Ausstrichbereich der Oberen Süßwassermolasse zwischen Stockach-Zizenhausen (Lkr. Konstanz) und Ravensburg